# 1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

9tr. 254.

Mittwod, ben 30. Oftober 1907.

22. Jahrgang.



\* Biesbaben, 29. Oftober.

### Ginweihungofeier des Boltobeims gu Biebrich.

Nach ber Rebe bes Herrn Bürgermeisters a. D. Wolff ergreist herr Direktor Dr. Stein aus Frankfurt das Wort. Er spricht seine Bewunderung darüber aus, daß es dem Berein Bollswohl gelungen sei, ein solches Bollsbeim zu errichten. Er bedauert zugleich, daß es den Frankfurter Vereinen disher noch nicht möglich war, eine berartige Wohlsahrtseinrichtung dinzustellen und spricht sich über das einmürige Zusammenarbeiten der gesamten Bürgerschaft Biedrichs sehr anerkennend aus. Er ist des Lodes voll, daß sich an diesem gemeinnähigen Werk nicht nur Geldmänner, sondern auch weniger gut gestellte Einwahner beteiligt haben. Biedrich habe ein Bordie für viele Großstädte geschaffen.

Sobann begann bie Befichtigung ber einzelnen Stod. werfe und inneren Einrichtungen. Die innere Einrichtung bes Bolisbeims ift febenswert, augerft folibe und febr praftifch bergestellt. Im Rellergeschoft befindet fich als erfter großer Raum bie für ben Baterlanbifden Franenverein bestimmte große Dild-Ruche, wofelbit fterilifierte Dild gum Bertauf fommt und weiter find ein Bureau und Borratoraume vorgeseben. Cobann befinden fich im Kellergeschoft größere Raume als Wertftatte fur ben Rinberhortverein. Im Erogeschof befinden fich bie Ruche, anichliegenb bas Buffet, ber Spulraum und 3 Speifejale, in benen 170 Berjonen auf einmal gu Tijd figen tonnen. Bon Intereffe durfte die Rucheneinrichtung fein. Dier finden wir wohl die neuesten Ginrichtungen der Jestzeit. Mitten im Rüchenraum steben nach Senting'icher Methode frei ausgestellte 8 große Reffel, die ermöglichen, für 600 Personen auf einmal toden. Für fleine Berrichtungen ift noch ein großer freiftebender Berd aufgestellt, der zugleich für Roblen- und Galbeigung eingerichtet ift. Im 1. Obergeichoft befinden fich große Sale fur ben Rinberhortverein, ein Raum fur ben Rochunterricht und Borratsraume, Rahmafchinenraum, Berwaltungegimmer und die Bohnraume für ben Sausverwalter. 3m 2. Oberpeidog find die Gewerbeichul-Zeichenraume und ein durch Lichtichacht erbellter Raum zur Ansbewahrung ber Zeichenutenfilien. In bemfelben Stod befinden fich 11 Zimmer zum Bewahnen für einzelne ledige Manner, bas Mannerheim. Im Dochgeschoft find noch Raume borbanben, die je nach Bebarf benugt werden tonnen. Das gange Saus bat eleftrifche Beleuchtungegnlage, 218 Beigungsanlage bat die Riederbrudbeigung Ammenbung gefun-

Wir wünschen, bag bas fogiaf bebeutsame Wert seinen Bwed gang erfülle gum Segen seiner Insossen und aller Beteiligten. Das ware auch ber schönfte Lohn für die allieitig gedrachten Opser.

n. Ehrung burch bankbare Schüler. Ein Jahr ist beute verstoffen, seit Prof. Dr. Otto Ll ein verschieben ist. Biele seiner ebemaligen Schüler beabsichtigten an diesem Tage zur dauerndem Eriwnerung eine Gebenktaset in der Ausa der Ziebenringschule bier zu enthüllen. Jedoch hoben technische Schwierigseiten betrber Aussührung, welche die Bildbauersirma Schaus u. Gresmann dier übernammen hat, den Tag der Feier auf einige Zeit berschwen.

\* In bas Sanbelsregifter B ift beute bei ber Firma: Biesbabener Schuhmaren Confum, Gefellichaft mit beschräntter haftung mit bem Sie in Biesbaben folgenbes eingetragen

worben: Lina Auft ift als Geschäftsführerin ausgeschieben und an ihrer Stelle Fran Reumeper gur Geschäftsführerin bestellt.

\* Der Biesbabener Inwelendiebftahl, über ben wir in ber Conntagsausgabe telegraphijch berichteten, wird noch burch folgende Mitteilungen ber "Münd, Reneften Racht." erläutert: Comeit bis jest burch vorgefundene Storrefpondengen festgeftellt mar Rarlsjon am 6. unb 7. Oftober in Biesbaben, am 11. Oftober in Mailand, am 18. in Burich, am 16. in Antwerben. Sier batte er ein Berbaltnis mit einer Chanfonette, mit melder er Automobilausfluge modte, teuer foupierte und melder er außer mehreren 1000 & Bargeib brei toftbare Ringe gab und Rleiber um ungefahr 2000 A. anschaffte. Dabei gab er fich als "Sarry of Carlsjon" aus. Weiter murbe festgestellt, bağ Karlsion icon Ende September in Mirnchen ein breites Berlentollier und eine Berleuichnur im Berte bon uber 20 000 A verlaufte, wovon er übrigens taum bie Salfte erhalten gu haben icheint. Auch dieje Berlen und die ber Chan. foneste geschenften bereits ju Amtsbanden gebrachten Fingerringe find ficher gestoblen. Diebstähle, wie fie Rarlsson ausführte, find in ben letten Jahren namentlich ans norddeutschen Städten und aus ber Riviera (in ber Gogend von Rigga) befannt geworben und find bie Tater noch nicht ermittelt. Db Karlsson hieran beteiligt ift, muß erst die Untersuchung er-geben. Den Hotelbiebstahl in Wiesbaben bat Karlsson jugeftanben, fonft aber verweigert er weitere Austunft.

\* Heber 80 jogialbemofratifche Delegierte erichienen borgeftern Conntag in Sod ft gur Abbaltung ber 5. fogialbemotratijden Ronjereng bes Agitationsbegirts Frantfurt a. DR. Ans bem bon Barteifefretar Rubolph erstatteten Jahresbericht ift gu entnehmen, daß in bem Agitationsbezirf, zu bem 12 Bablfreifen geboren, bie Cosialbemofratie bei ben letten Reichstagswahlen 91,280 Stimmen erhalten hat, das Zentrum 95,296. Die Reichstagsmablen baben 19,969 Mart Roften verurfacht; 18000 Mart bat ber Barteiporftanb gugefchoffen. Die Babl ber organifierten Sosialbemofraten ift von 10,420 auf 13,795 geftiegen, in Frankfurt von 3227 auf 4388. In ber Distuffion wurde bie Schwierigfeit ber Agitation auf bem Lande bervorgehoben. Es fei feftgeftellt worben, bag auf bem Lanbe nicht alle in ben Gewertichaften organifierten Arbeiter fogialbemofratifch gewählt baben. Die nochfte Ponfereng finbet in Biesbaben ftatt, Barteifefretar Rubolph teilte mit, bag am 10. Robember im gangen Agitationsbegirf Berfammlungen gegen bos preugische Dreiflaffenwahlrecht abgehalten werben Man ichlog mit der Unnahme einer Resolution gegen den Militarismus, worin Sart Lieblnecht Anerkennung ausgesprochen

e. Boltonnterhaltung. Die Gaifon ber bom Bolfsbilbungs-Berein veranftalteten allgemein beliebten Bollounterhaltungen bat wieber begonnen; am vorgeftrigen Sonntog fand in ber Turnhalle. Bellmundftrage bie erfte fiatt. Gie war überschrieben "Qubwig Erf"; gewibmet alfo bem Unbenten eines Mannes, ber aus bem Bolfe frammenb für bas Bolf gearbeitet und gestrebt bat herr Lehrer a. D. Bhilipp Bewalter, ber über Ert einen Bortrag bielt, mannte ibn in ben Themabegeichnungen ben getreuen Edart bes beutiden Bolfoliebes. Gigentlich bie ehrenvollfte und jugleich tieffinnigfte Bezeichnung für ibn. Man botte in ben erften Tagen biefes Jahres ben 100. Geburistog Libwig Ert's feiern tonnen, aber es gedachten nur wenige feiner, eines Mannes, ber in feiner ichlichten Grofe mehr wert ift, als etwa eines Dentmals in Stein ober Erg. Er verbient, wie ber Bortrogenbe ausführte, unter ben Beften ber Mation genannt ju werben. Gein ganges Beben bat er ber Wieberbelebung bes bentichen Bollsliebes gewidmot; er ift auch ber Reformator bes Schulgefanges - Der volkstümliche Bortrag bes Rebners veriehlte feine Birtung nicht und erwedte wieber hobes Intereffe für biefen Mann, ber bor ber Gulle von Augenblidegroßen wie viele feinesgleichen in ben Sintergrund getreten ift. Dem Andenfen Ludwig Erfe maren noch amei Chore gewibmet, bie ber Mannergesongverein "Bilba" unter Beitung feines Dirigenten Berrn Bermann Stilliger portrug. Derfeibe Wejangverein trug noch mehrere prachtige Chore vor und erzielte burch umfangreiches wohlgeschultes Stimmmaterial und durch glückliche Wiedergabe wohlderdienten reichen Beifall. Fran Dr. Schr löber-Kaminsty gab eine Reihe von trefflichen Liedern von Franz Schubert, Franz Liszt und Robert Franz zum besten, die freundlichste Aufwahme fanden. Derr Kgl. Konzertmeister Ostar Brückned in er interpretierte auf seinem Cello-Instrument die ansprechendsten Weisen, zu denen Herr Kgl. Kommermusiter A. Wendler am Klavier begleitete. Den densbar glücklichsten Abschluß des Ganzen bildete der Chorgesang von Heines "Lorelen", das uns Fr. Silcher geradezu als Boltslied tomponiert hat.

\* Königliche Schauspiele. D'Albert's musikatisches Drama "Tiefland" wird Samstog, ben 2. November b. J. zur ersten Aufführung gelangen; in ben Hauptpartien sind die Damen Müller, Krämer, Engell, Hehlohl, Schröter und die Herren Hense, hensel, Rehtopf und Schüt beschäftigt. Dirigent ist herr Prosessor Manustacht, die Regie führt herr Mebus.

\* Orgelfongert in ber Darftfirche. Das Brogramm bes Orgelfongertes am letten Mittwoch murbe, außer ben Orgelvorträgen bes herrn Friedrich Beterfen, von ber Kongertfangerin Fraulein Gerba Dartwig und der Biolinistin Frl. Emma Steinmet ausgeführt. Die Mitwirfung bes Grl. hartwig war um jo bantenswerter, als die junge Künftlerin im letten Augenblid für das erfrantte Frl. Schid eingesprungen war und u. a. gleich mit einer schwierigen Arie von Bach auftrat. Ibre Bortrage fanben, wie wir horen, viel Antlang im Bublitum. Much bie Darbietungen von Grl. Steinmet hinterliegen burch br icon jo oft bewiesenes Beigentolent einen tiefen Ginbrud. Gebr erfreulich wirtse auch wieber ber ungemein ftarte Befuch des Rongertes. — Für das beutige Konzert ist es gelungen, die Konzertjängerin Frl. Mili Menger aus Frantfurt a. M. 311 gewinnen, bie von bebeutenben Frontfurter Runftlern als berborragende Kraft bezeichnet wird. Die junge Künftlerin bat ibre Studien am Soch'ichen Konfervatorium mit glangenben Beugnissen beendet und bat mit großem Erfolg in bielen Kongerten gefungen. Auch bier in Wiesbaben zeigt fich ichon ein reges Intereffe fur bie junge Cangerin. Wir weifen gang befonders barauf bin, bag famtliche Lieber, die Frl. Menger fingen wirb, bier noch nicht vorgetragen find, wie, neben ber Boch'ichen Arie "Gott ift umer Conn' und Schilb", Lieber von Dooraf und Cornelius. Augerbem bat herr Kongertmeifter ban ber Boort feine Mitwirfung in freundlicher Beife guge-Diefer hinmeis auf ben allieitig beliebten und wegen eines bervorragenben mufitalifden Spieles bochgeichapten Runftlers burfte genugen, um für Biele eine große Angiebungs. fraft ju fein. Das Kongert findet, wie immer, um 6 Uhr in ber Martifirche bei freiem Gimtritt ftatt.

\* Raijer-Panorama, Die diese Woche ausgestellten Serien bieten und ein fertiges Bild des diesjährigen Klottenmanövers umferer Marine vor Swinemünde, serner der Kaiserzusammentunft an Bord S. M. Jacht Ho benavllern und der Einrichtung des Kaiserschiffes insbesondere. In Witeilung I sind es wiederum berrliche Landschafts- und Gedirgszenerien aus der malerischen Krain, längs der Krondring Riedolf-Bahn dis Laibach, mit Ausflügen nach Bad Stein, Junentaler Alpen, Gottsche und Roelsberg, die in Katurwahrbeit sich prosentieren.

Bater und Sohn. Der Maurer August Buths von Biebrich war wenig erbaut, als er eines Toges ersuhr, daß sein Bater zu einer zweiten Ebe schreiten wolle, und er misbandelte ihn, um seinem Groll Luft zu machen, so schwer, daß
zur Seilung der Bunden eine bwöchige Kur nötig war. Als
Strafe zahlt er nach einem Urteil des Schöffengerichts 40 A
d sonds verbu.

Gin Ueberfall. Im August b. J. war ber Taglöhner Friedrich Lauff aus Biedrich einmal in einer ganz besonders vauflustigen Stimmung. Er fiel obne jede Beranlassung mehrere in Biedrich des Beges tommende junge Leute an und misdandelte sie nicht unerheblich. Jur Sühne wanderte er laut Schäffengerichtsurteil auf 4 Monate ins Gefängnis. Wegen einer anderen ihm Schuld gegebenen Körperverletzung sist er zurzeit noch in Untersuchungsbaft.

### Berliner Börse, 28. Oktober 1907.

Berlin. Bankdiskont 5 /a0/0, Lombardzinsfuss 61/20/0, Privatdiskont 5 /a0/0,

Berliner Indian, and and Indian	Nachdruck verb
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Hygoth, Plands, Pris. XXVII.15; 4   98.0000 Pr. Plandsr. 46 Tig 156.000 Engl. Wallwar, 8   13.0000   000ch. Kossa   0   148.50000   0   128.1000   0   200.000   0   0   0   0   0   0   0   0
西京音点: do. 1910 4 99.5000 de. 86.90 3以 94.000 Hand, 507kr.L 3キー・- [Alig Dixieto] 41 93.000 de. de	
Go. 121. 1.7.00 31 18 180   Hone StL. 16: 32 18.750   Labester do.   32   Brannoche Ld. 7   139.250   do. Lu. II. vi   40.2 5 3 4   do. 131. 1.7.00 31 18.750   Kiefer StAnl. 31 18.005   Rein 70.46. L. 165. 31.4566   Dreinider	a.144 4   88.00hG de, XXIV, 1912 30   91.00hG Rt. Wentt Beer   8 147.30G   Fratter & Recant   7   117.60G   Frants   11   177.00hG   5   Name 5 vil   70.30h   A15 4   98.00G   de, Xialan - Oct   4   97.30G   Sonn Dr. La.1410   127.10h   Gelneck, Brys. 11   194.26h   Pus. Sont. A. 0.75   485.00hG   5   March Str. Bulton Oct
22 3 do. 180. 1.4.00 51 86.700 Magdeb.91s10 32100.000   Oldenb.40Till 3 129.900   Eude-Liberk   31 84.700   BrSann. N. Pr. Schutzt 912 4 99.50n.0 do. 060.111 4 100.000   Frankt.56terki 5   60. XVI. X	HB. 31 83.000 de CammOhi 31 92.100 (Schupille Sin Alitar 25) Deorg Mar.Sev. 0 77.000 (Recn. Assss) 26 231.0000   Mares Def 0 128.000   VIII. 4 57.5000 de St. Fr. 0 96.500 (Recn. Stableroll 5 169.200   Reck. Stablero
0 2 4 5 0 0t Reiche-Aal 31 94 05t6 0 75-91-07 4 93.256 Halberst Mank 6 127.006 Otsch. Orde	tr. 1 3 134.306 do. III. 1912 31 92.106 Scot Sedent 6 174.000 Sermanis Drtn. 12 185.256 Rt. Worl Kullwit 0 120.7565 X V. Liebs (8 4 67.008 III. 3 111.256 Rts. Hp 83-85 4 98.106 Weint Sedent 7 135.106 Serresh Clash 15 125.0000 Report Mat W 9 200.0006
2 .5 00 Pressa.com.A 35 94.36tol Resemberg. 91 85 93.000   Liega.Raw.LA 45 60.	VIII 35 81.000 de. 5. 59-25 35 30.300 WestfilippVerb 65 105 600 Gent elkt Unit 5 725 00b Romback, Hith 14 173.0000 UtabackSpins 5 161 250 Routz, Brank 14 204.75b
# 50 C 5 1 Sec. 51 Apl. 01 4 100 Apr. 1 Stationer St1 31 90 90 90 1 Sec. 1 S	VIII 4 97.55 C Rhain-W.R. (1) 4 97.45 C   Industrie-Aktien.   Garderer Consert 5 77.90   State Consert 0 220 Apr. Oblic. Industr. Consider
	1.000 4 97.705-152cts Bodentri 2U 92.750 Accessuit 73 100.250 June 125 1250 Accessuit 73 1250 200 1250 Accessuit 73 1250 Accessui
5 (c. Esb. 4st. 3 83.40b) do. sous 4 98.30b do. sec. 4000W 40 94.000 Withdraws . 1 3 Frank R.B.	110 4
を言言   do. 05 sk. 15 3以   do. do. 3 83.75G   do. Gee. E.B. 5G. 4 83.90AU Westair, Clarib. 0 76.00b   de. do. 1	1908 31 98.50G do. do. HI 31 91.00G Alsen Porticent 7 238.00h Hark Egh. Pr.A.110 129.34b   Schlegel Sr. 1101/152.50G do. de V. v. 10 4   97.25x0
Cass Landezer 31   do. do. 31 91 890   Chife Cold-Ant. 42 Ficenhahe-Prior, Chifest do. do.	11 33 92.25G Bank Abdien   Antait Kaline 50101.10.0 Harim March 5 118.40b   do. Tickhotrej23 416 00530 do. do. 00 05 101.25G
F - 2 5 5 6 701 014 4 In foruseon 33 56,500 da 0,1396 5 100,5000 Dur-Frager Get 3   77 600   do do	L 3 95.50G Earmer Sanks 75 127.000G Aresberg 6s 45 710.000G Heighto Mach 10 139.506G Schob ASafter 30 299.505 Lagrandte 30
60 de 1905 3 82 90hB di Detareces 4 102 400 Crisch A 81-84 LS 60. 1890 4 60. 60	o. [2,1] 94.25G [Erl PandeleGes 9 [153.6066] Serg Mark Int. [26105.500] Netmann Wggt 22 [347.60G   Schulth Braver 18 [259.0060] Nete Bod. Ges. 4   92.7560
# 8 5 5 5 1 News St. 91 00 31   4 Pomm. Lad 32 92 300   do. Managed 10 47 80 to Galit Carit dw 4   do. VI.	
6 do. 09 4 100.008 2 Pasenths 4 100.700 do. 4 82.7840 do. Sib. 89 4 94.7840 do. U.s. 1	
60. 31, 84.00G Italien, Seate 4 Gest Ung State 3 85.50G de. Italien, Seate 4 Gest Ung State 3 85.50G de. Italien, Seate 4 102.30G Henkan, Ast., 5 93.806 de. trg:goostrj 3 83.65G de. o	100 33 00 6000 de. Hypoth. 75 Blomes Mach F 75115.000 Ealin. Auchers 10 148.5000 Stains. Hebens. 0 80 250
50.   2   Star Pens Obt   4     60.   2   82.505G  do. Papinerrat   40   do. Noccenst   5     do. 1	0.07 3% 91.00cc Sent Dioc Rang 6 107.00G Section Guess 61202.00c Entrustr Sept. 17 201.00G Stettle, Velkas 14 254.25b 913 33 91.500 ds. Warhai E 6 104.70c Sabmitravias 0 145.500 Sabinana Strk 18 302.500 Statt. Zink Akri 0 148.00cc Wechasi Kerse.
3 2 2 Pumm Pry Ant. 31   do. 1. 8 4 99 70B   do. 1860t one 4 149 256G do. 0bt. Gold 5     Mitteld Ede	7(1) 4 92.756 (Barthelp Bartil 2 228.90) (Branchelptell 2 199.50) (Barthelp 1) 198.50 (Branchelptell 2 199.50) (Barthelptell 2 199.50)
6 5 4e. de.   3       Schiffentel 39 91,000   de. iii. Specifical 11,000   Muste-Kurek   4   67,90b   de. Grdrer.	06 3% 92.000 Disch Effekt 2 5 102.505 do. Wahles 2 - Appart 25ha 14 200.250 Vegt & Wolf 12 180.0006 Stans at 3.1 5 81.386 HI 4 88.756 do. Nys. 8.100 7%145.705 Stemer Wolf 14 222.506 Kriffauseth J 0 188.250 Verwohl Ptl.C.18 218.8546 Kapanho S.T. 6 111.8642
45, U. XI, XIII 3   83,000   do. do.   3M 91,89G   do.   1808  4   88,000   (Residence of 4     Frence, Bod	tr. No. 4   97.00 to   10   178.10   17
機管電 2元   Taltow, Anleike  4   99.500回   do. do. L  I   83.50G   de. do. 1905  4世 \$2.400()Kárlow-Worse.  4   →→   do. 1905	AJ 41/10.590   Espen Grad. V. 81/104.995   ColorBarge VID. 431.930   Laurahetta   2   223.0000   Westereg. Alk   15   209.5050   New York     4   2555   11/1   4   37.2500   Osthaur Grade.   8   152.4021   Color Not. Sgw.   9   127.635   Luigh Br. Nich.   10   187.0011   Westfalm Com.   10   19.785   10   1   10   185.001
50 Userf Pre-Ani 3 83.000   Rannanch 4 60 Uservete 3 03.200   Anna-Alev . 4 81.300   do. 50 00 30 20.100   do. 30 20.100	All 32 92 100   Hamber Hyp. 2   5   158.0046   Geography 2   231.005   Leopold-Grabe   1199.0068   Wealt Brahtmed 5   168.0068   do.   2 M   3   81.100   d.   3   4   97.7066   Hamper Sank   7   134.0068   Geography   8   1   5   90.006   1   90.006
- San Paris 4 5 50 100 Regions 20 4 74 185 day 06 us	6.127 4 38.400 Edugat vs. 13 01
E E 12 6 844   INVENTAL-AND NO BULLON   1 CO. DO. 1 3M BZ. JOH (SAID.AD ADDO) 7   FR. JOHN (SAID.AD ADDO) 7   FR. JOHN (SAID.AD ADDO) 10   FR. JOHN (SAID.AD ADDO) 7   FR. JOHN (SAID.AD ADDO) 10   FR. JOHN (SAID.AD ADDO) 7   FR. JOHN (SAID.AD ADDO) 10   FR. JOHN (SAID.AD ADDO) 7   F	1 4 78 500 Elegon min, 4124-890 Distriction 2447.2500 September 19 125.000 Western Leder 10 172.500 February 1 125.000 February
□ コーラー   do. 7007/931 331 04/200 1-1   do.   331 02/300 130 x 31-A, 031 + 1 02/700 (Windikawa, 98) 4   79/750 (do. C-0.900)	13 3V 92.500   Maining Hyp. B. [ 141,000   Decommands   14 293.7510   Lowentr Dartm   2 188,000   Wind, & Hardton   7 108,250   Gold, Silber, Bankmotes.
本	k. 10 3U 94.000 cc. Credith Gij 114.50c0 dc. Akt. Sr. DO Magdeb. Uns . 7 121.50c Winner, Gennat 90 203.00b 10 Fraces-State 1 16.33b A.B. 5.7 32.100 Withelm. Sanit Giv 102.000 dc. Union-Str DO dc. Sergwerk 38 510.000 Teitrer Masch 14 200.00b0 Secretagns a Side 20.53b
	100 1 90 000 Batocold Carlot Allino Section 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
4 da. Ryp. V do. 6s. 4 98.756 Rt. Weett. 4 107.408 Co. Kronenett. 4 Ital Vittalineer 4 da. Ryp. V do. Ryp. V do. Stating St. 30 01.000 (Cot. Pag. 1949) 4 da. Ryp. V	Fars 4 00.000 [Dust Crd Ant) 95 So Magrael77 100.000 Mend Sother; 5 07.750 4 Args Soh 5 79.000 Selgisuhe Notes 30 34.000
0. 25 de. 05.75 30 31.200 Sachusch 4 25.600 Each Ani. 00 40 35.800 All Cole Ani. 00 40 35.800 All Cole Ani. 00 40 35.800 All Cole Ani. 00 40 40 Ani. 00	7.43.30.500 [Guts.1.64.00] 7. [137.8800] (gestartificals.) Eq.(351.780 [Sunnovol.A0] 45(175.7800] [Sunnovol.A0] 15(15.84.05) 71(45.000] [Sunnovol.A0] 15(15.84.05) 71(15.84.05)
12 4 2 5 Confeder St.A. Sty 96.000 do. 31 92.750 oo. do. Paul 5 100.1500 do. 5 to. 5. 4 - 10.11.11.10	ATO 4 97.50 Lid de fr 3d.070 3 192.2006 ferracife free 10 587.2500 Anote (soliton 12 147.5000 ) 5 free f. 10.2 6
Dor 3	912  4   98.100   do. Styp. Akt.   bij 51/112.0086 (libertid. Fach.   16   683.000   Coacht. List. 8. 7   112.2340   E   do. Strath   11     Strand   100.000   101/1000

nr. 254.

Mittwoch, den 30. Oftober 1907.

22. Jahrgang.

### Aus allen Straßen.

Roman aus dem Nachtleben einer kleinen Stadt von Beinrich Bandlow.

(Fortfehung.)

(Radbrud verboten.)

Der Argt übergab bas Kommando feinem Stellvertreter und fuchte bonn feine Wohnung auf, wo er lange, lange Zeit bem trüben Gebanten nachhing, bag fein verfehltes Kommando ben Tob eines Menichen verursacht, eine Familie ihres Ernährers beraubt habe. Ans allen feinen Ueberlegungen trat immer wicber ber Borjag bervor, wenigstens bas eine ju tun, was noch möglich war, nömlich, nach feinen Kraften für bie Bitwe eingutreten. Wie? Das war ihm felbft noch unflar.

Frau Olbenftader war nach bem Ungludsfall, beffen Augenzeuge auch fie gewesen war, in noch schredlicherer Gemutsverfossung wieder nach Saufe geeilt, als in welcher fie es ver-

Der Feuerruf, die allgemeine große Aufregung, ber tobenbe Sturm - alles bas war ihr gerabe recht gefommen, bag es bas wilbe Fener in ihren Abern beschwichtigte, daß fie nicht im Saufe gu fein brauchte, ein unabwendbares Unglud gu erwarten.

Tranenlos, in brennenber Angft, in bangem Grauen bor bem Ungewissen, das ihr bevorstand, war sie Zuschauerin bei dem Brande gewesen, hatte ihren Mann wie ein unheilbrobenbes Gespenft aus ber Menge hervorbrechen und ihn untergehen jeben, um bann felbft ohnmachtig gur Erbe gu finten, war bon mitleibigen Sanben nach Saufe geleitet worben, und batte fich an bie Bruft ihrer alten, fcwachfinnigen Mutter geworfen:

"Wein Mann ift tot — ift im Teuer verbraunt — Mutter,

Mutter!

Da hatte ein Tranenstrom bie gequalte Bruft befreit, und bie alte Mutter batte fie verftandnislos gescholten, daß fie fie im Schlafe ftore.

Sie begab fich bann wieber nach unten in ihre Stube, ftarrte binaus in bie Racht und ben Sturm, Hagte fich felbft an wegen ihrer Schulb und weinte lange, lange.

#### 20. Segpitel.

Die allgemeine Aufregung außerte fich schon in ber Ungludenacht barin, daß alle Bierftuben bicht befegt, und bon nichts anderem als bem Schidfal, von bem Olbenftader betroffen war, der Bestrafung, der Bläter entgegensah, der Witwe

bes Berunglückten, bem mutigen Ralen die Mebe war. Ralen selbst hatte eine wunderschöne Geschichte jum besten gegeben, wie er, in bem ichleichenden Manne fogleich ben Berbrecher witternd, sich verstedt gehalten habe, wie er ihn bann im Genick gepactt hatte, und bergleichen, was seinem Ruhme

swedbienlich erschien.
Seine Zuhörer sperrten erstaunt ben Mund auf, als er an einem ber im Gasthose Anwesenden die Sache vor Augen sührte.

In biefem Augenblide trat Rufter Benf ein.

Ralen ichwoll bie Stirnaber bei feinem Anblid, und nachbem er in ber Gile fein Experiment beenbigt batte, trat er gu bem Rüfter, und sagte ihm, er möchte boch mit ihm auf bie Straße tommen wegen einiger Worte.

Benf war fofort bereit, und bie beiben gingen balb in ber

Den Mann baben Gie auf bem Bewiffen!" fagte ber Biei. handler. "Sie haben mich verraten und ihm gefogt, wohin ich geben würde, Sie erbarmbiches Rirchenlicht! Das war gleich mein erster Gebante!"

"Schonen S' ihre Lunge, wenn ich Ihnen raten fann, Lämmichen," erwiderte ber furchtlofe Senf. "Mich puften Sie bamit nicht aus; aber ich fann wirflich recht tranig werben, und werb's Ihnen gleich beweisen! Ich bab' gu bem unglud-lichen Menichen, von beffen Rippenftud Gie schmauften, teene Silbe nicht gesagt, berfteben Sie; aber allerdings bin ich ein wenig wegen die frische Luft hinter Ihnen beripagiert, und weil ich so erschredlich nengierig. Also ber erste Gedante, den Sie zu Gevatter gebeten haben, war een sehr einfältiger Gedantel Und sehen Sie sich ja vor, daß Sie mich nicht zum zweiten Mate anschnurren, guter Freind! Ich sasse Dornen und Disteln ebenso sest an wie zarte Blumen!"

Ralen ftrich ben Schnurrbart in ber Beife, wie Leute tun, bie nicht miffen, was fie mit Mund und Sanden anfangen foller, und Benf machte gleichfolls eine Bergnugungspaufe im Gpre-

"Er hat einen schrecklichen Tob gefunden!" fagte Kalen ab-Ientenb.

"Rad biefem ftellen S' Ihre gottgefälligen Betrachtungen eber an, bis Ihreiwegen een armer Teufel ins Fener reunt, wie wir beibe gut genug wissen! Ich will Ihnen gleich fager, baß ich auch eine Frau wehne, ebe ich verjähre; aber lassen Sie sich baburch ja nie im Schlafe stören, wie wegen des an-bern Frau! Ich trinke weder Ihnen, noch dem Teusel zu Ge-fallen Wein, und wett' mit Ihnen um 20 Pfennig, daß ich Ihnen hinters Ohr chlorosormiere, ehe Ihnen der Mund recht wäffrig ift!"

"Das ist ja lauter Dummheit!" sagte Kalen. "Wie Sie sofort sehen werben!" fuhr Henf fort. "Es gibt feenen Gefet, nach bem nun morgen einer gu Ihnen fommt und fagt: "Der preußische Staat lagt grugen, und Gie mochten nun den Beutel ziehen für eene Witme, die durch Sie ihren Mann verloren hat. Sie und Pläter find gleich Halunken, Sie tun sich dich, daß sie ihm gefaßt haben, und ich, der Kister Elias Denf, habe Sie nun, weil ich weiß, welches Paternoster Sie gufammen mit bem armen Beibe bes toten Mannes be-teten. Sie haben eenen armen Schelm um feine Ehre und fein Glück betrogen, und gegen Ihren eigenen Willen eenen andern Schelm gegriffen. Dieses sind Ihre Helbentaten! Haben Sie denn schon daram gedacht, daß Sie moralisch verpflichtet sind, für die Hinterbliebenen zu sorgen?"

"Bielleicht!"

"Diefes ift een trodenes Bielleicht! Ich werb' nun auf-paffen, ob Sie fich ber Familie nun annehmen! 's ift eene Doijad, und man muß hineinbeißen, wie der Begetarier sagte, als ihm die Wirtin erzählte, es sei nur noch Wurst da."
"Das ist nun gar nicht Ihre Sache, berstehen Sie, das mache ich, wie ich will! Wir sann niemand beweisen, daß ich — "Wird wohl Schristliches da sein!"

"Nein, seben Sie, basu war ber Juchs zu flug! Schrift-liches ist eben nicht vorhanden!"

"Biemlich beutlich, meine ich, und für jedermann auf Ihrer Bade zu lesen! Ihre liebe Frau wird sich sehr freuen, wenn sie ersahren soute, wessen Handschrift bas ift!"

"Bas wollen Gie benn eigentlich bor mir?"

Ste sollen für die Familie so lange forgen, bis fie fich felbit berforgen fann!"

"Das ift aber nicht im geringften Ihre Cache!"

"Dab' mir's in ben Ropf gefest, bag es meine Sache sein Bum Begrabnis verreifen Gie natürlich, bamit bie Frau nichts von Ihnen bort ober fieht, und wegen ber Welt ichiden Sie wenen febr fconen Krang!"

Bas magen Sie fich alles an, Menfch!" rief Ralen wütend

und wollte auf ihn einfahren. "Laffen &' bos, Schab!" fagte Benf gleichmütig. "Machen &' gar nicht ben Berjuch, wenn Ihnen een guter Rat lieb ist. Ich bin Boligift gewesen und tenne einige fleine Griffe, Die Gie nicht tennen! Es ift also alles abgemacht, und Sie nehmen fich ber Familie an, und gerbrechen nicht bas Glas, aus bem Sie getrunten haben, welchen Rot ber Teufel ben Menichen gab, als er bas lettemal ju Befuch auf ber Erbe war!"

Damit trennte fich Benf bon ihm. Ralens gangen Triumph war mit taltem Baffer begoffen, und er schlich still nach Saufe, barüber nachsinnend, wie er ber Frau eine Zukunft sichern könne. Er fand vorläufig tein anderes Auskunftsmittel als bas altefte und einfachfte, nämlich mit feinem Belb gu belfen,

mit fo wenig wie möglich.

Belches die Urfache ber Entruftung bes Kufters in biefer Angelegenheit war, mit ber er in ber Tat nicht bas geringste gu tun batte, laffen wir babin goftellt, nehmen aber an, bag fie in feiner Ehrlichfeit und in feinem Gerechtigfeitsgofiihl gu finden ift, und in einem gewiffen ritterlichen Ginn. Es ift möglich, bag er nicht fo in Sarnisch geraten ware, wenn ihm etwas gu Ohren gefommen ware von ben Berüchten, bie jest wie verlorene Gegen im Sturm burch bie Stadt flotterten. Benf batte gewiß eine tüchtige Menschenkenntnis, aber es war ihm fremb, bag Geheimnisse ber Art, wie ihm eins verraten wurde, selten an eine einzige Person weitergegeben werben, und die Männer fonnen nicht etwa besser schweigen wie die Frauen. Aber Angesichts bes großen Unglud's beließen es die Leute bei furzen Andeutungen und meinten mit frommem Augenaufichlag, man folle nicht richten, sondern bei sich felbst nach dem Rechten sehen; jeder habe, im Grunde genommen, feine Gehler, und man folle an bie eigene Bruft schlagen und fagen: Gott fei mir Gunber gnäbig. Der Sturm hatte ausgetobt, ber himmel eine schwermutige

Bleifarbe angenommen, und die Sonne gab fich nicht die ge-

ringfte Muhe, auf bie Erbe gu bliden.

Bei ber Brandstätte murbe aufgeraumt, und bie Danner wandten fich mit Schaubern ab, als unter bem glübenden Schutt ihnen menschliche Gebeine zu Beficht tamen. Es mar bereits ein Sarg bereit goftellt, ber fie aufnehmen follte.

Dottor Bijchoff ging bei feinen Rranfenbesuchen auch burch Die Nordmauerstraße und ftand einen Augenblid ftill, um ben Arbeiten ber Leute guguschauen. Am Abend besuchte er feine Braut und fprach mit ihr über bas ungludfelige Ereignis.

"Es war allerdings ein bojer Bufall, daß die Leiter am Sause stand," sagte Dottor Projpill, "aber tein verständiger Menich sann Dir irgendwelche Schuld an dem Unjall beimeffen! Das brauchft Du Dir nun nicht zu Bergen gu nehmen!"

"Das tommt gang auf die Auffaffung an," entgegnete Bi-ichoff. "Man mag reben, so viel man will, bag ein Befehl gum Ersteigen ber Leiter nicht erteibt war. Gie war aber aufgeftellt, und bas ift meine Schuld! Das hat ben traurigen Fall berbeigeführt!"

Geine Braut machte bei biefer Darlegung ein flagliches

Weficht.

"Man fagt ja boch, ber Mann foll ftark angetrunken ge-

wefen fein. Es foll fo gefchienen haben!"

"Das halte ich auch für wahrscheinlich! Er hat den Albend borber in Gesellschaft getrunken! Aber bas alles beschönigt es nicht, bag ich mich mit Dingen befaßte, die ich nicht verftand, und benen nun ein Menschenleben gum Opfer fiel!"
"Dem Urst gludt fo manche Kur nicht!" sagte ber alte

Herr. "Auf diese Weise tämen gerabe wir nicht aus der Selbst-anklage heraus!"

"Das ist eine andere Sache! Wo wir seben, bag die argt-liche Wiffenicaft und Kunft überhaupt vergeblich ift, ba lindern wir doch ben Schmers. Und wo wir erfennen, daß unfer eigenes Können und Wiffen nicht ausreicht, bas aber andere baben, ba ichiden wir bie Kranten ins Universitäts-Krantenbaus! Bollen wir ichon die medizinische Praxis zum Bergleich herangieben, fo tann es nur ber Rurpfuscher fein, ber über Krantheiten fich hermacht, beren Besiegung er nicht gewachsen ift! Wenn einem solchen infolge leichtfertiger, salscher Behandlung ein Tobesfall nachgewiesen wird, so wird er bestraft, und bas von Rechts

"Du brauchft bie Sache aber nicht fo tragifch aufzufaffen," fagte seine Braut liebreich und tröstend. "Deine Absicht war boch gut!"

"Freilich, wenn hier nur nicht allein die Folgen in Betracht

fämen!"

"Beit mehr Schuld hat ber Brandftrifter — und Du fagteft, wie bantbar er bei Deiner fleinen Aufmerkfamteit gewesen ware! Run hat er auch noch auf bem Gewissen, bag Du Dir Borwurfe machst!" jagte bie Braut, und ihr Bater septe hingu:

"Daraus wird er fich viel machen!"

"Es hat "Reben wir nicht weiter bavon," fagte Bischaff. feinen Zwed, um vergoffene Milch gu weinen, beffer ift es, ben Milchtopf wieber gu fullen!"

2113 Bijchoff fortgegangen war, fagte ber Bater topfichut-

telnb:

"Ich habe nie an ihm einen so sentimentalen Zug bemerkt! Erregen sann ihn ja ber tranrige Fall, aber er braucht ihn fich boch weiter nicht gu Beregn gu nehmen!

Der junge Arst machte indessen einen Besuch bei Fran Dl-benstader. Sie hatte eine einfache, recht geschmadvolle Trauerfleidung angelegt und bor bem Spiegel, ber ihr noch feine bitteren Wahrheiten fagte, geordnet. Gewiß war ihre Trauer echt und ihr Weinen um ben Toten aufrichtig, ber fie geliebt batte. Und boch mischte fich eine beimliche Befriedigung binein, bag ein Unweiter von ihrem Saupte abgewendet fei, ein Unweiter, bas fie unter anderen trofflojen Umftanden von ihrem Manne getrennt hätte.

Sie war beichäftigt gewesen, im Schreibtisch ihres Mannes aufzuräumen. Dort batte fie ein Batet Briefe von ihrer eigenen hand aus ihrer Brautzeit gefunden, von denen fie einige las. Dann ftedte fie alle nacheinander in bas Dfenfener, wo bie Beteuerungen ewiger Liebe und Treue luftig aufgungelten.

Beim Anschauen ihrer ichonen Goftalt und bem leichten Maigloddenbuft in der Stube wollte in feiner Erinnerung ein Borgang in feinem Hause aufsteigen, und als er ihr die Hand reichte, blidte er unwillfürlich nach ihren Fingern. Gie trug aber nur einen einfachen Golbreif.

"Bas verschafft mir bie Ehre?" fragte fie mit einer Stimme, in ber Erstaunen und Baghaftigfeit fich bas Gleichgewicht hielten.

"Ihr Mann ist durch einen unseligen Zufall —" begann er. "Das ist mir schon von zu vielen gesagt worden, Herr Doktor! Berzeihen Sie, wenn ich unterbreche! Läßt sich das nicht umgehen?"

Gie führte bei biefen Borten bas Tafchentuch bor bie

Augen.

Ich tann mich turg faffen," jagte er. "Ich habe Intereffe für Ihre nachfte Butunft, und mochte wiffen, wie Gie fich burchsuichingen gebenten?"

Mit Sandarbeit!" fate fie errotenb.

"Benn Sie einmal in Geldverlegenheit find," fagte er weiter, "wollen Gie fich bann nicht vertrauensvoll an mich wenden? Bas ich tun fann, will ich bann tun! Und beffen tonnen Gie berfichert fein, bag Gie in ben mir und meinen Schwiegereltern befreundeten Familien Beichaftigung finden follen! Gie werben nun ein fcwereres Los als bisher haben, Frau Olbenftader!"

"Es wird ichon alles tommen, wie es foll!" erwiderte fie. "Aus welchem Grunde wollen Gie fich meiner annehmen?"

Ihr Staunen und Bermunderung batte burch feine Erflarungen nichts an Terrain verloren. Freundlichen Buspruch, wohlgemeinte Worte hatte fie von allen Seiten besommen, eine wirkliche Silje war ihr noch nicht angeboten worben.

Sie war fich im Angenblid nicht barüber flar, wie fie feine Borichlage aufnehmen follte.

"Auf meinen Befehl war bie Leiter an bas Saus geftellt worben," jagte er.

Co - barum!" - erwiberte fie etwas enttaufcht.

Sie fprachen noch einige Borte; er erfundigte fich auch nach ihrem Cohn, ber oben bei ber Großmutter war, bamit er burch igre Tranen nicht gu fortwährenbem Weinen bingeriffen werbe. Dann trennten fie fich.

(Fortfebung folgt.)

## Dieser

wird ein Boften bauerhafter wichsleberner Schube für herren, Damen und Rinder und Ia Bortaif- und Chevreaur-Stiefel in iconer Aussifthrung lillig vertauft. Kinberfliefel in großer Auswahl. 7554

Mur Rengaffe 22, 1. Ct.



Rouige ale Raucher. Bu ben paffionierteften Rauchern auf europäischen Thronen gehören ber König von Belgien und der König bon Bortugal, die es beibe auf etwa ein Dubent Bigarren am Tage bringen. Der Deutsche Raifer, ber eine Sammlung der herrlichften Pfeifen befitt, gestattet fich nur bie und ba eine Zigarette, weil die Aerzte ihm anhaltenbes Rauchen verboten haben. Den Raifer von Defterreich bagegen sieht man felten ohne feine Pfeife, bie er ber Zigarre vorzieht, und ber Konig von England, ber gute Bigarren febr liebt, gibt fich in intimem Rreise gern bem Genuß einer furgen Beichselpfeife bin. Der Bar ift ein fogenannter Rettenraucher, ber etwa breißig Bigaretten pro Tag bertilgt, auch ber junge Konig von Spanien raucht Bigaretten, aber ftets aus einer auffallend fangen mit Gold bergierten Bernfteinspipe. Mur gang felten leiftet er fich eine Zigarro, und bann mur eine gang auserlefene Savanna. Rönig Bitter Gmanuel ift fein großer Raucher, eine ober zwei Bigaretten genügen ibm, und ber Ronig bon Schweben raucht überhaupt nicht,

Millionenichenkungen. Mit ber neueften Schenkung bon gwei Millionen Mart, bie Anbrew Carnegie bem Ring Ebwards hofpital guwies, beträgt bie Gumme feiner Buwendungen an öffentliche Institute rund 500 Millionen Mark, Den Universitäten seines Geburtslandes hat er allein 60 Millionen Mark gestiftet, und die Bahl ber von ihm begrinbeten Bibliothefen beträgt jest 1400. Und biefer Mann begann bas Berufsleben als Telegraphenbote in Bittsburg!



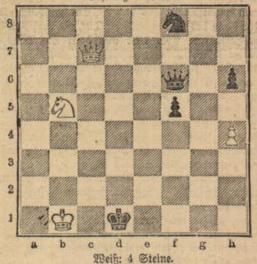


Bearbeitet bon G. Schallopp.

#### Anfgabe Ur. 46.

Enbspielftudie bon Denri Rind in Barcelona. (3m Endfpielturnier ber "Bobemia" preisgefront.)

Schwarz: 5 Steine.



Beig zieht an und gewinnt.

, miniat	Ke4×q2	7. Do3-68+
8. De3-d3(d2)+ unb ge-	Kd4-e4	6. De2-c3+
7, Do3-e3+ Ke4×d5	Kd3d4	5. Dh2-c2+
6. De2-c3+ Kd4-e4	(A 79do)	CONTRACTOR OF
5. Dh2-c2+ Kd3-d4	71—61G	4. So3-d5
8P—8JQ +	Kd2-d3!	8. Dgs-h2+!
Y	Ke1-d2!	2. De7-g3+
8. Des-b3+ und genount.	Kd1-e1	1. Sb5-c3+

#### Partie Mr. 46.

Turnierpartie, gespielt zu Oftenbe am 7. Juni 1907. (Bewerbing um bie ausgesetten Glangpreife.)

Beiß: J. F. Marshall, Neupork. Schwarz: S. Schlechter, Wien.

#### Abgelehntes Damengambit.

	#tolletedute
Weiß.	Schwarz.
1. d2-d4	d7—d5
2. c2-c4	e7—e6
3. Sb1-c3	c7—c5
4. c4×d5	e6×d5
5. Sg1-f3	Sb8—c6
6. Le1-g5	Lf8—e7
7. Lg5×e7	Sg8×e7
8. e2-e3	
Mit biefem	Buge weid
PA	A RESIDENCE PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND

Marshall von feiner 7. Partie gegen Dr. Laster ab, in ber er fofort 8. d4×c5 zog. Der Textzug scheint ben Borzug Au verdienen.

0-0 8. . . . . 9. d4×c5 Dd8-a5

Schwarz ift nun durch den bereinzelten d.Bauern im Machteil; Beig muß nur achtgeben, baß es bem Gegner nicht gelingt, fich dieses Bauern burch Borftog ober Abtausch zu entledigen.

10. Lf1-d3 Da5×c5 11. 0-0 Lc8-e6 12. Ta1-c1

In einer Bartie Marfhall-Tarraich geichah hier 12. Si3 -g5, was minder gut erscheint.

12. . . . . De5-b6 De5-b4 (vgl. ben folgenden Bug) verdiente jeben-falls ben Borzug. "The Field" gibt auch De5-a5

aur Erwägung. 13. Se3-a4! Db6-b4 14. h2-h3

11m bie Dame nicht nach bem Königsflügel zu laffen. 14. . . . . . h7—h6 Db4-d6

16. Sa4-c5 Ta8-b8

Dier fam b7-b6 in Betracht.

17. Dd1—e2 Le6—f5 Dierdurch fcwächt Schwarz ben Bd5 erheblich. Wochenichach" Deutsche macht auf Le6-08 nebst b7 -b6 und Le8-b7 aufmerts fam, mahrend "The Field" Tf8-d8 empfiehlt.

Se7×f5 18. I.d3×f5 19. Tf1-d1 Sf5-e7

Schwarz hat nichts Befferes, wenn er nicht auf die Berteidigung bes deBauern bergichten will.

20. e3-e4! b7-b6 Dd6-d8! 21. e4-e5 Das einzige Feld. Dd6-e7 geht durch 21. Se5 -a6, bei Dd6-g6 durch 21. Se5-d7 Die Qualitat verloren.

22. Sc5—e4 Dd8—c8 23. Se4—f6+

Gin überraschenbes, aber burchaus forreties Opfer. Die Durchrechnung biefer hübichen Kombination war feine leichte Arbeit.

23. . . g7×f6 Se7−g6 24. e5×f6 25. De2-d2 Dc8-f5 26. Dd2×h6 Df5×f6

Damit scheint Schwarz feine Stellung gefichert gu haben. Aber jest fommt die zweite Ueberrajchung.

27. Te1×c6!! Df6×b2 Falls Di6xes, jo gibt es gegen 28. Sf3-g5 feine

Rettung mehr. 28. Td1-d4 Db2-b1+ 29. Kg1-h2 Db1-f5 30. Td4-g4 Aufgegeben.



Gin Bunber ber mobernen Raffenichranttechnik Die unter ber Bezeichnung "Chemisches Bant-Gebäube" in Reuhort allgemein befannte Geschäfts- und Danbelsftatte fann fich rubmen, eine Stahlfammer ju befigen, die nicht mur ben geschidteften mobernen Gelbichrantfnadern, fondern fogar ber Berftorung burch Erdbeben oder Feuersbrunft gu wiberftehen bermag. Es ift zwar anzunehmen, bag es burch eine Reihe bon Sprengungen gelingen tonnte, bie Banbe ber Kammer burch Dynamit zu bemolieren, aber es ericheint ausgeschlossen, bag felbst während einer Revolution ober bei einem Bürgerfriege ein Fall eintreten fonnte, bet Gefegenheit zu einem folden schwierigen Angriff auf biefen Riefen-Safe bote. Der Schrant felbst ift ein mahres Bunben bon finnreicher Konftruftion und Bragifionsarbeit in Gifen und Stahl. Er ift in einem vierzig Bug tief unter bet Erbe gelegenen Gewölbe aufgestellt, beffen Fundament und Wände in Zement gemanert sind, und steht auf einer Angahl ebenso hergestellter Pjeiler. Ein schmaler Gang führt an brei Seiten um ben Schrant herum, und ein geniales Spiegel-Arrangement ift berart finnreich angeordnet, baß ber an ber Borberfeite borübergebenbe Bachter mit einem einzigen Blid nicht nur famtliche Seitenwände, fonbern auch Dede und Boben ber Stahlkammer, auch zwischen ben Bfeilern zu fiberbliden bermag. Der Schrant felbit bat bas respektable Gewicht von 300 Tonnen, also 6000 Bentnern, und er tit aus fünf verschiedenen Stahlichichten gufammengefügt. Die außere Ture hat ein Gewicht von feche Tonnen und ift 16 fuß boch und 20 Fuß breit, und die innere Ture hat bementsprechenbe Größenverhaltniffe. Gine gang eigenartige Giderheitevorrichtung besteht in einem gangen Suftem bon Dampfrohcen, bie in ben ichmalen Bangen um ben Schrant berum berart angeordnet find, bag im Falle eines Aufruhrs poer eines Sturmes auf die Bant ber gange Schrant mittele eines einzigen handgriffes augenblidlich bon heißen Dampistraften umspult werben fann, die jeden Angreifer fürchterlich berbruben milften. Gine weitere mert würdige Ginrichtung, um ein jedes Gindringen eines fühnen Einbrechers ober unternehmungsluftigen Gelbichranffnaders fofort au melben, ift eine verraterifche bunne Metallverfleibung ber außeren Schranftvanbe. Diefe Berfleibung ftebt

schon ein ganz leiser Druck, ja schon ein bloßes Berühren ber Berlleidung genügt, um den Kontakt berzustellen, sämtliche Gloden in Tätigkeit zu sehen und die bewassneten Wächter zur Stelle zu bringen. Diese Stahlkammer mit ihren komplizierten Konstruktionen und Sicherheitsvorrichtungen ist das Resultat einer sünzigiährigen Ersahrung in der Geld-

mit einer gangen Angahl von Alarmgloden in ben oberen

Banfraumen burch eleftrische Drafte in Berbindung, und

Benau. Der amerifanische Millionar John Jafob Affor erhielt eines Tages ben Befuch eines Geschäftsfreundes, ber ihm ben Borfchlag machte, fich mit einer Kapitalseinlage bon 100 000 Dollars an einem Unternehmen gu beteiligen. Während er auf die Worte feines Besuchers lauschte, hielt Aftor bie Augen auf ben Fußboben gerichtet, als fuche er etwas. Mis ber Befucher ausgesprochen, jagte ber Millionar: "Es ift gut, ich beteilige mich an ber Sache, bas Gelb konnen Sie fofort haben!" In biefem Augenblid trat einer feinen Angestellten ins Bimmer und teilte ihm mit, eine ihm gehörige Fabrit ware niedergebrannt. "Das tommt fast alle Tage bor," meinte Aftor mit unerschütterlicher Rube und fah wieder eifrig auf die Erbe. Der Besucher fragte ibn Schließlich, was er benn verloren hatte. "Ein Behncentstud," versepte ber Millionar eifrig, "ich habe es por einigen Minuten fallen laffen und fann es nicht finden." Der Befchaftsfreund fah ben Millionar verbust an, boch After fagte ruhig: "Da ift nichts zu verwundern. Wenn einem eine Fabrif abbremnt, tann man nichts tun, bas muß man geben laffen, wie es will. Wenn man aber ein Behncentftud

fallen läßt und es nicht ber Dabe wert halt, fich banach gut

buden, fo ift man ein Rarr und verbient fein Schidfal,

wenn man einmal als ein armer Teufel ftirbt!" Bas Königshaar wert ift. Bor langerer Beit wurde in London eine Lode Napoleons I. auf einer Auktion für 100 Mart verfauft. Ein Jahr vorbem erzielten Rapoleons Saare noch einen bedeutend befferen Breis, beifn eine Lode bon ihm wurde bamals für 410 Mart losgeschlagen. Roch mehr erzielte man bor etwa fieben Jahren für eine Lode bes jungen Rapoleon, bie gusammen mit einem Briefe fur 600 Mart bertauft wurde, mahrend eine mahrend feiner Gefangenschaft auf St. Helena abgeschnittene Lode nur bas bescheibene Summchen bon 60 Mart brachte, wogegen eine nach feinem Tobe abgeschnittene in London bis auf 71/2 Pfund Sterling (150 Mart) getrieben wurde. Bebeutend höhere Breife werben für Rapoleon-Reliquien in Frankreich begahlt, benn bort erftand ein Sammler eine auf feinem Totenbette abgeschnittene Lode für 5000 Francs. Erheblich niebriger im Breife fteben bie haare bes großen Gegners Napoleons, bes herzogs bon Bellington, benn eine Lode feines haares fonnte man fürglich auf einer Londoner Auftion ichon füx ein Bfund Sterling haben, für benfelben Breis, ben ein Teil bes Bartes bon Georg II. erzielte. Dagegen brachte eine Lode bes gehnjährigen Lord Relfon bas boppelte, mahrend man eine haarlode bon Balter Scott für vier Bfund augeschlagen erhielt. Much bie Loden Dliver Golbimithe bes Berfassers bes Landpredigers von Waltesield konnte man bereits für drei Bjund Sterling haben. Ein sehr gutes Geschäft machte der Friseur Victor Dugos, und wohl noch ein bessers der Haartunftler Fürst Bismards. Mit ausdrücklicher Erlaudnis des Fürsten sammelte er die Haare, die er dem Kanzler abschnitt und erzielte, — namentlich nach dem Tode desselben ein hübsches Sümmehen, mit dem Verkauf derselben.

Eine fehr langlebige Familie. In Bernon, Ilinois, starb vor lurgem ein gewisser Franz Binion im Alter von 107 Jahren und hinterließ eine Rachsommenschaft von 65 Personen. Sein Bater hatte das 106. Jahr erreicht, sein Großvater sogar das 110.

### Bumor.

Das Schlimmste. Die Frau bes Börsianers: "Du hast wohl einen schlechten Tag gehabt, lieber Mann?" — Er: "Mierbings, ich habe 50 000 Mark verloren, und bas Schlimmste habei ist, daß ungefähr 500 davon mein eigenes Eelb waren."

Auf dem Omnibus. Fahrgast: "Halten Sie, bitte, Mummer 175, Schaffner." — Schassner: "Jawoll, herr." Der Omnibus hält mitten auf bem sehr schwuhigen Fahrbamm. "Bitte, mein herr." — "Können Sie nicht etwas näher an ben Bürgersteig heransahren?" fragt bescheiben ber Passagier, der nur eine Fünspsennigtour gesahren ist, und bem Schassner sein Trinkgelb gegeben hat. — "Jawoll, herr," entgegnet der Mann liebenswürdig und rust dem Kutscher mit überlauter Stimme zu: "Willem, du mußt recht dichte an den Kand ransahre, der herr macht sich die Stieweln alleene sauwa unn mechte se sich nich beschnuben."

Der Nat der Freunde. "Rfa," sagte der Millionär, "ich verdanke einen großen Teil meines Erfolges im Leben dem guten Nat meiner Freunde." — "Was Sie sagen," meinte sein steptischer Zuhörer, "das hätte ich gar nicht für möglich gehalten." — "Und boch ist es so," bestätigte der reiche Mann. "Ich habe stets auf den Nat meiner Kreunde gehört, aber besolgt habe ich ihn nie."

#### ST!

#### Bater oder Mutter.

Krach, kam der eiserne Keisen durch das Küchensenster geflogen, und klirrend sprangen die Splitter überall herum, während der Reisen beim Landen auf dem Küchentisch auch noch einen guten Teller aus dem Service zerschlug. Sosort ftürzte die Frau des Hauses nach der Tür, um nach dem Uebeltäter auszuspähen. Wer weit und breit war keine Spur don ahm zu sehen.

Eben wollte fle ärgerlich wieber hineingehen, ba kant ein etwa swölfjähriger Junge und sagte sehr bescheiben; "Gnädige Frau, ich habe mit meinem Reisen Ihr Kuchensenster gerschlagen. Berzeihen Sie mir bitte. Ich bin gleich hingesausen, Water zu holen, damit er's ganz macht."

Und richtig tam gleich barauf ein Mann, ber fich fofort an die Arbeit machte, eine neue Scheibe einzusehen, mabrend ber Junge mit feinem Reifen bavonlief.

Die Dame war von der bereitwilligen Erfahleistung sa gerührt, daß sie beschloß, den zerbrochenen Teller gar nicht erft gu erwähnen.

Als ber Glaser mit seiner Arbeit sertig war, meinte er: "So, gnädige Frau, ba wäre nun der Schaben wieder geheilt, Und so schlimm ist's mit dem Kostenpunkt auch nicht, est macht Zwei Mark sunspranzig."

"Ba—as!" rief die Dame, "Zwei Mark fünsundzwanzig foll ich für die Scheibe bezahlen, die Ihr Sohn zerbrochen bat!"

"Mein Sohn!" sprach der Glaser topfschüttelnd, "ich habe überhaupt keinen Sohn, und den Bengel kenne ich gar nicht. Er kam vorhin zu mir und sagte, seine Mutter schicke ihn, das Küchensenker solle sosort gemacht werden. Sind Sie denn nicht seine Mutter?"